



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 08.06.2021
– Auszug aus Drucksache 18/16371 –**

Frage Nummer 54

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Anne
Franke**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, warum kommen an Bayerns Schulen bei Corona-Tests für Kinder keine Lolli- oder Spucktests (SARS-CoV-2, Pool-PCR-Screening) zum Einsatz, wie sie in anderen Bundesländern (z. B. Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg) an Schulen und Kitas durchgeführt werden, obwohl solche Pool-Tests einfach und kinderfreundlich durchzuführen sind, zu zuverlässigen Ergebnissen führen und vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) auch für die Anwendung bei Kindern ohne Altersbeschränkung freigegeben wurden?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

An allen bayerischen Schulen werden seit Mitte März flächendeckend Testungen vorgenommen. Die Kinder testen sich dabei mittels Antigen-Schnelltest zweimal wöchentlich unter Aufsicht der Lehrer.

Die bisher angewandten Antigen-Selbsttests mittels Nasenabstrich stoßen im Schulbereich auf eine sehr hohe Akzeptanz bei den Schülerinnen und Schülern. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) berichtet von einer Teilnehmerquote von 97 Prozent. Insofern ist es im Hinblick auf den bisher problemlosen Verlauf der Selbsttestungen nicht notwendig, vorschnell von dieser bewährten Methode abzuweichen.

Zwar weisen Antigen-Selbsttests eine geringere Verlässlichkeit auf als PCR-Tests. Die geringere Sensitivität wird jedoch ausgeglichen durch regelmäßiges Testen und ein schnelles Testergebnis. Gerade in der Schule kommt es auf Schnelligkeit und eine hohe Testfrequenz an, um Sicherheit gleich zu Unterrichtsbeginn zu schaffen. Abhängig von der örtlichen Lage der Schule zum nächstgelegenen Partnerlabor mit ausreichenden Kapazitäten kann es einige Stunden dauern, bis ein Testergebnis nach einer PCR-Auswertung vorliegt. Das Testergebnis eines Antigen-Schnelltests liegt in der Regel schon nach 15 Minuten vor.

Ungeachtet dessen werden die Pool-PCR-Testungen, unabhängig von der Art der Probenentnahme mittels Speichel oder Lolli, aktuell in Pilotprojekten untersucht, deren Ergebnisse noch nicht vorliegen.